

Tegel, 20. X. 1929.

Meine liebe Eva,

Ich wollte Dir gerade von einem schönen und friedlichen Nachmittag schreiben, denn ich mit Oni hier draussen gehabt habe, da ist der Unglücksfall dazwischen gekommen, von dem Dir vielleicht Dorothy schon inawisichen erzählt hat. Ich glaube, Du kennst die Menschen nicht, nun die es sich handelt, es ist meine Kusine Tom und ihr Mann Jakobew Seidmann. Er hat sich gestern Abend erhängt und hat, glaube ich, damit die erste böse Tat seines Lebens getan, sicher die erste lieblose. Er war ein junger Ostjude, sehr lieb, sehr brüderlich und ganz russisch in seinem Wesen. Sie ist der schwierigste Mensch, den man sich denken kann, melancholisch, seit jeher mit Selbstmordgedanken. Dazwischen ein 7-jähriges Mädel, das aussieht wie eine kleine Elfe. Jetzt ist er tot, sie in einem Sanatorium, damit man sie bewachen kann und das Kind für den Augenblick bei Lampels. Jetzt kommt noch der geschäftliche Zusammenbruch über sie und was dann noch aus dem Trümmerhaufen bleibt, wird man erst sehen.

Ich hätte das Kind am liebsten noch in der Nacht zu Oni gebracht, aber Lampels kennt es und man will es ja nicht mehr Schocks aussetzen als nötig.



Ich weiß nicht, wozu so viel Unglück nötig ist. - Ich gehe jetzt wieder zu ihr hin.

Vielleicht kommen wir sehr bald, vielleicht schon Mittwoch oder Donnerstag. Morgen wird die Prothese definitiv gemacht und dann werden wir mehr wissen.

Ich bin sehr froh über den Plan mit Minna. Sie soll doch wenigstens noch etwas Gutes haben, nicht nur Plage und wir werden sie schon miteinander durchbringen. Sie braucht ja so wenig. Es war sehr schön, dass Du das so herausgefunden hast. Wenn Sie Elsa auf die Dauer aushält, dann glaube ich, wäre es einfacher, konfliktfreier für Minna bei ihr. Das Wohnen bei Dir ist doch so stark mit ihrer Krankheit und Behandlung verknüpft. Aber man müsste es versuchen und nicht nur arg finden, wenn es nicht geht. Denn gut werden beide nicht aneinander passen.

Ich freue mich schon auf das Reden, in das Schreiben geht doch so wenig hinein.

Von Herzen

Deine

Anna.

20.10.29



Frau

Eva Rosenfeld

Wien XIII

Wattmanngasse 11

20.X.29